

Sprung ins Glück

Wenn aus Rivalen mehr wird

Von Yamica

Kapitel 2: Wechselbad der Gefühle

Titel: Sprung ins Glück

Untertitel: Wechselbad der Gefühle

Teil: 02/??

Autor1: Nicnatha

Email: 2X-Treme@web.de

Autor2: Yamica

Email: yamica@craig-parker.de

Fanfiction: Hanazakari No Kimitachi E, Hana No Kimi

Rating: PG-14

Genre: Drama

Inhalt: Kagurazaka und Sano sind Kontrahenten, doch was wenn einer plötzlich mehr sein will?

Warnungen: [slash][drama]

Pairing: Kagurazaka/Sano

Archiv: ja

Disclaimer: Alles nicht uns, wir verdienen nix damit *seufz*

"Tut mir Leid..."

Das war zuviel. "WAS?" Sano glaubte seinen Ohren nicht recht.

"Es tut mir Leid."

"Das fällt dir ja verdammt früh ein", knurrte Sano und zog die langen, schlanken Beine an, weil er noch immer fror.

Der Größere stand auf und reichte ihm das Handtuch. "Na ja, ich kann doch nichts dafür."

"Nicht? Wer dann bitte schön? Und sag jetzt nicht deine Hormone!" Sano griff nach dem Handtuch und stand vorsichtig auf.

"Doch."

"Falls dir aufgefallen ist: mir fehlen dazu zwei Brüste und ich hab was zwischen den Beinen."

"Na und? Meinst du das stört mich?"

"Jaaaah...? Eigentlich schon."

"Nein, tut es nicht, ich mag dich... sehr."

"Davon hab ich bisher wenig gemerkt." Vorsichtig schlich sich Sano an Kagurazaka vorbei in Richtung der Umkleide, um sich endlich anziehen zu können.

Der folgte ihm zwar, kam ihm aber nicht zu nahe.

"Was genau hattest du eigentlich gerade vor?", wollte Sano dann doch wissen, sah den anderen aber nicht mehr an, während er sich abtrocknete und dann erst einmal in seine Unterhose schlüpfte.

"Na ja... ich denke du weißt was ich will."

"Diesen saublöden Plan hast du hoffentlich aufgegeben."

"Nein."

Sano fuhr herum, hatte nicht einmal gemerkt, dass der andere näher gekommen war. Leidend verzog er das Gesicht. "Warum ich?"

"Du bist süß."

"Ich bin ein Mann. Männer sind nicht süß."

"Du aber schon."

"Was verleitet dich zu dieser Annahme?", wollte Sano wissen, auch wenn er versuchte seine Stimme desinteressiert klingen zu lassen und sich ein Shirt überzog.

"Na ja, du bist immer nett, lachst oft, bist freundlich zu allen, und... magst mich."

"Ich glaub du verwechselst mich mit Ashya."

"Seitdem du ihn kennst bist du genauso."

Sano blickte zur Seite und murmelte etwas von "Gar nicht wahr".

"Doch wahr.." Kagurazaka grinste und kam wieder auf ihn zu. "Man will dich auf der Stelle vernaschen."

"Nur wenn man pervers und ein Lüstling ist", schnaubte Sano und richtete sich wieder auf, erschrak aber, als er sich gewahr wurde, wie nah Kagurazaka schon wieder bei ihm stand.

"Dann bin ich wohl beides...", schnurrte der Größere.

"Noch nicht aufgegeben?" Sano zog die Augenbrauen hoch und musterte den anderen Hochspringer von oben bis unten.

"Sollte ich?"

"Ich wüsste nicht was dich noch hoffen lässt."

"Du rennst nicht weg."

"Ich bin kein Feigling und ich kann es jeder Zeit mir dir aufnehmen", kam es mit vorgerecktem Kinn von Sano.

"Ach ja?"

Sano erwiderte nichts darauf, sondern band sich inzwischen die Schuhe zu, war er doch fast fertig mit Anziehen und fühlte sich dementsprechend sicher.

Doch als er sich wieder aufrichtete wurde er von starken Armen umfassen.

Was ihn aufkeuchen ließ. "Was...? Scheiße, Kagurazaka, lass los!"

"Nein."

"Ich zähl bis drei... eins...."

Doch der Größere hielt ihn nur noch fester und drückte ihm einen Kuss auf den Mund.

So dass er gar nicht erst weiter zählen konnte. Er sträubte sich dagegen und versuchte die Hände hoch zu bekommen, um Kagurazaka wegzustoßen, doch selbst das gelang ihm nicht und schließlich erstarb seine Gegenwehr.

Kaum das Kagurazaka das spürte intensivierte er den Kuss.

Und Sano gab nach und wich dem Druck aus, indem er die Lippen ebenfalls bewegte.

Sofort schlug das Herz seines Gegenübers schneller, da er scheinbar doch gewonnen hatte.

Doch dann zuckte mit einem Mal ein brennender Schmerz durch seine Unterlippe in die Sano ziemlich kräftig gebissen hatte.

Sofort schrak Kagurazaka zurück und hielt sich die blutende Lippe. "Was sollte das?"

Stolz blickte Sano dem anderen entgegen. "Meinst du ich sei so leicht zu haben? Irrtum mein Lieber. Da musst du dich schon mehr anstrengen oder doch lieber bei kleinen, süßen Mädchen bleiben."

"Musst du deswegen gleich beißen, verdammt?"

"Jetzt stell dich nicht so an. Was du vorhin vorhattest war ja wohl noch etwas heftiger... Memme..."

Wütend kam der Größere auf ihn zu. "Ich zeig dir gleich wer hier ne Memme ist."

Doch Sano dachte nicht daran einfach abzuwarten, sondern schulterte seine Tasche und ging zur Tür der Umkleide.

"Sano!"

Nur kurz zuckte der Angesprochene zusammen, blieb aber nicht stehen.

"Hasst du mich denn so sehr?"

"Ich hasse niemanden", war die knappe Antwort des stoischen, jungen Mannes.

"Ach so?"

Einmal noch drehte Sano sich zu seinem Rivalen um. "Nein, tu ich nicht. Weder für das was du getan hast, noch für das was du tun wolltest."

"Ich hätte das doch nie getan..."

"Nein, hättest du nicht. So mies ist dein Charakter nicht. Glaub ja nicht, nur Ashya hätte das bemerkt."

"Also was machen wir heute noch?"

"Wir? Also was du machst weiß ich nicht. Ich bin müde, ich geh rüber und seh zu, dass ich was zu Essen kriege."

"Kann ich mitkommen?"

"Ich kann es dir kaum verbieten."

"Na ja du kannst ,nein' sagen."

Wieder zuckte Sano mit den Schultern und gab mit einem leichten Kopfnicken an, dass der andere ihm folgen durfte.

Also dröppelte der Größere brav hinterher und hielt sogar Abstand.

